

# BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Ödenburg

Überlieferer:

Josef Hahnenkamp

Aufzeichner und Einsender:

K. M. Klier

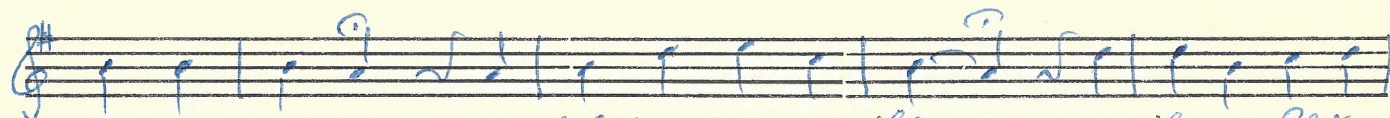
152/49



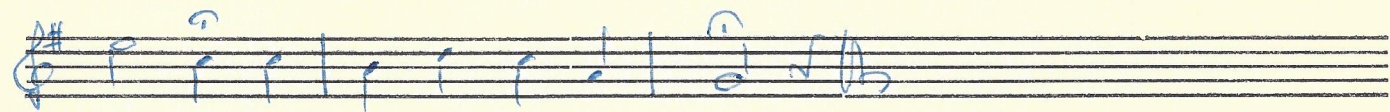
1. Es blüht der Blumen eine auf ewig grüner Art; wie



die-se blühet kei-ne, so weit der Himmel blau. Wenn ein Be-



trübter weinet, ge-tröstet ist sein Schmerz, wenn ihn die Blüme



scheinet ins lei-den-vol-le Herz.

2. Und wer, vom Feind verwundet,  
zum Tode niedersinkt,  
von ihrem Duft gerundet,  
wenn er ihn glänzig trinkt.  
Die Blume, die ich meine,  
sie ist euch wohlbekannt,  
die Fleckenlose, Reine,  
Maria wird s'genannt.

3. Maria ist's, die Süße,  
die Lilie auserwählt,  
die ihr vom Herzen grüße,  
die sich der Geist vernählet.  
Maria ist's, die Reine,  
die also lieblich blühet,  
dass in so lichtem Scheine  
der Rosen keine glühet.

4. Erfreue, süße Blüte,  
der Erde finstere Grift;  
erblicke im Gemüte  
mit deinem Himmelsduft.  
Und Heiligkeit und Frieden  
verleihe unser Brust,  
und nach dem Tod hierieden  
des Himmels ew'ge Lust.